

# Protokollauszug

aus der  
gemeinsame Sitzung der Stadtvertretung Grevesmühlen und der Gemeindevvertretung Upahl  
vom 15.04.2025

---

## Top 2      Einwohnerfragestunde

**Herr Böckmann** beantragt erneut, zu den im öffentlich Teil stattfindenden Tagesordnungspunkten Anmerkungen vorbringen zu können. Die Stadt- und Gemeindevetreter stimmen hierzu wie folgt ab:

<b>Upahl:</b>	11 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
<b>Grevesmühlen:</b>	12 Ja-Stimmen	2 Nein-Stimmen	3 Enthaltungen

**Herr Böckmann** bezieht sich weiterhin auf das Schreiben bezüglich seiner Anfrage aus der Sitzung am 16.12.2024. Er rechnet vor, dass bei den geplanten Ausgaben von ca. 2,9 Mio € die Prokopfverschuldung um 1778,12 € steigt. Weiterhin möchte er wissen, welche Kosten vom Zweckverband Grevesmühlen kommen, wie die gesamte Summe finanziert werden soll und von wo die Deckung kommt. Herr Böckmann stellt die Frage, ob dies schon ein Teil der feindlichen Übernahme der Gemeinde Upahl sein soll.

**Herr Springer** antwortet auf seine Vorrechnung zur Prokopfverschuldung, dass die Gemeinde Upahl aktuell 1881 Einwohner hat und Herr Böckmann die in der Flüchtlingsunterkunft lebenden Einwohner nicht mitberücksichtigt hat.

Darauf antwortet **Herr Böckmann**, dass diese keine Grund- und Einkommenssteuer zahlen.

**Herr Springer** erwidert darauf, dass das Verhalten respektlos sei.

**Herr Prahler** verweist in diesem Zusammenhang auf die Pflichten der Bürger, wonach auch keine Falschinformationen verbreitet werden dürfen. Durch die Flüchtlinge hat die Gemeinde Upahl auch Einnahmen.  
Herr Prahler geht auf die Verschuldung der Gemeinde Upahl ein und betont in diesem Zusammenhang, dass die Grundstücke so verkauft werden, dass das ganze Projekt eine schwarze Null ergibt.

**Frau Frahm** unterbreitet den Vorschlag, dass im neuen Gewerbegebiet Toiletten für die LKW-Fahrer aufgestellt werden sollten und verweist auf die Situation im bestehenden Gewerbegebiet an der Silberkuhle.  
Weiterhin fragt sie nach der Definition eines gleichwertigen Grundstücks und erläutert ihre eigene Situation. Sie hat die Aussage, dass bei der Gemeinde Upahl 90 ha im Eigentum der Gemeinde bleiben und sie lediglich 2 ha als Tauschfläche bekommen soll.

**Herr Prahler** antwortet hierzu, dass Grundstücksangelegenheiten nicht im öffentlichen Teil behandelt werden.

